

Stadtteilbeirat Einfeld

H 26.01.14

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 04.02.2014

Teilnehmer: Detlef Erdloff
Ingrid Hagemann
Benjamin Hebel
Sven Radestock
Christiane von der Osten
Sandra Weiß
Carsten Wiegmann

Gäste: Herr Rowehl (Untere Wasserbehörde)
Herr Florian (Behindertenbeauftragter)

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

TOP 1: **Begrüßung und Eröffnung** der Sitzung durch Herrn Radestock
Herr Radestock stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

TOP 2: **Die Tagesordnung** wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: **Das Protokoll** der Sitzung des Stadtteilbeirats vom 05.02.2013 wird mit 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

TOP 4: **Das Protokoll** der Sitzung des Stadtteilbeirats vom 07.01.2014 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5: **Einfelder See – Möglichkeiten der Uferpflege und zur Kontrolle der Wasserqualität**

Herr Rowehl berichtet, das 2007 bei Probenahmen an den Badestellen des Einfelder Sees eine erhöhte Belastung des Wassers mit Darmkeimen festgestellt wurde.

Als Ursache wurde die Gänsepopulation ermittelt. Daraufhin wurde nach Lösungen für dieses Problem gesucht. Dabei mussten viele Interessen berücksichtigt werden.

Letztendlich wurde beschlossen, im Frühling an den kleinen Badestellen grüne Netzwände aufzustellen. Diese dienen als Sichtbarriere für die Gänse.

Gänse und ihre Jungen meiden Flächen, an denen der Fluchtweg ins Wasser versperrt ist. Im Sommer können die Zäune entfernt werden, weil dann die Junggänse flügge werden. Es wurden Flyer verteilt, die die Bürger über diese Aktion informieren.

Diese Maßnahme hat mehrere Jahre gut funktioniert und die Gänse von den Stränden ferngehalten. Die Einfelderschanze war von dieser Maßnahme ausgenommen, da sie zu lang ist.

Im Jahr 2013 hat sich durch den langen harten Winter die Brutperiode der Gänse verschoben. Im Sommer kam es deshalb zu einer starken Verschmutzung der Liegewiesen durch Gänsekot, weil die Zäune zu früh abgebaut wurden.

Durch Vandalismus wurden die aufgestellten Zäune zudem wiederholt umgerissen. Dieses Problem änderte sich auch nicht durch ein Versetzen der Zäune weiter ins Wasser.

Die Aufstellung von Holzfüchsen beeindruckte die Gänse nur vorübergehend. Leider wurden zudem mehrere Holzfüchse gestohlen.

2014 sollen die Zäune wieder aufgestellt werden.

Das TBZ plant weitere Maßnahmen, um die Gänse von den Stränden fernzuhalten und um den Kot zu entfernen:

- die Holzfüchse sollen wiederholt abgebaut und wieder aufgestellt werden, um den Gewöhnungseffekt zu verhindern
- die Liegewiesen sollen seltener gemäht werden, weil die Gänse junges Gras bevorzugen
- es soll versucht werden, den Kot mit einem Bürstenwagen aufzunehmen

In der nachfolgenden Diskussion wurden folgende Punkte angesprochen:

- durch den Klimawandel bleiben die Zugvögel vermehrt im Winter hier; die Zahl der Gänse hat sich von 400 auf 600 Tiere erhöht.
- aufgrund des Naturschutzgesetzes ist es nicht möglich, die Zahl der Gänse, z.B. durch das Anstechen der Eier, zu verringern.
- die Wasserqualität wird einmal im Monat kontrolliert. In den letzten Jahren wurden die Grenzwerte nicht überschritten. Die Untersuchungsergebnisse werden im Internet auf einer Seite des Landes Schleswig-Holstein veröffentlicht. Es wird angeregt, die Untersuchungsergebnisse auch auf der Internetseite der Stadt Neumünster zu veröffentlichen.
- Ulf Heeschen regt an, von den SWN weitere Wasserproben untersuchen zu lassen.
- ein Landwirt weist darauf hin, dass durch Gänsekot auf landwirtschaftlichen Flächen auch Botulismus auf Rinder übertragen werden kann
- das TBZ ist während der Badesaison regelmäßig am Einfelders See im Einsatz

Frau Weiß fragt, wann der Wanderweg um den Einfelders See vom TBZ instandgesetzt wird. An vielen Stellen ist die obere Deckschicht nicht mehr vorhanden, so dass viele große Steine die Benutzung des Weges

erschweren.

Herr Rowehl erklärt, dass Arbeiten im Bereich Uferstraße bis zum Bondenholz geplant sind. Aufgrund von Personalmangel kann nicht gesagt werden, wann diese Arbeiten erledigt werden. Es könnten auch Fremdfirmen beauftragt werden.

Büsche und Bäume werden rund um den See nur in Teilbereichen zurückgeschnitten, um Sichtfenster zu schaffen.

TOP 6: Winterdienst in Einfeld (Einteilung der Straßen)

Der STB-Einfeld beschließt einstimmig, die Stadt Neumünster aufzufordern, die Kategorie-Einteilung der Straßen zeitnah zu überprüfen. In Einfeld gibt es diesbezüglich Proteste von Anwohnern der Straßen Krückenkrug und Einfelders Schanze. Diese Straßen sollten ihrer Meinung nach in die Kategorie **B*** aufgenommen werden.

Herr Sander weist darauf hin, dass der Weg über den Einfelders Marktplatz nicht von der Stadt geräumt wird.

TOP 7: Verkehrssituation Uferstraße

Herr Radestock stellt einen Lösungsvorschlag der Anwohner des Seekamps vor. Dieser sieht die Schließung einer der Zugangsstraßen des Seekamps zur Uferstraße vor. Der STB-Einfeld hält diesen Vorschlag für nicht zielführend. Die Einrichtung einer Halteverbotszone wäre einfacher und kostengünstiger. Die Stadt Neumünster hat sich zu diesem Vorschlag noch nicht geäußert. Die angekündigte Verkehrsfahrt fand noch nicht statt.

Der STB bedankt sich bei den Anwohnern für den konstruktiven Vorschlag und verspricht, ihn gegebenenfalls erneut zu prüfen.

Eine Anwohnerin beklagt erneut den Wegfall von dringend benötigten Parkplätzen.

TOP 8: Anträge

8.1 Antrag zur Überprüfung der Stadtteilgrenzen

Herr Radestock erläutert den Antrag, der zu einer sinnvollen Neuordnung der Stadtteilgrenzen führen soll. Derzeit lässt sich der Verlauf der Grenzen nicht immer logisch erklären, zudem weisen verschiedene Karten der Stadt unterschiedliche Grenzen auf.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8.2 Antrag zur Verbesserung der Barrierefreiheit in Einfeld

Herr Erdloff bringt den Antrag ein und erläutert, welche Maßnahmen zu einer Verbesserung der Barrierefreiheit geprüft werden sollen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8.3 Antrag Bezahlbares, seniorenrechtliches Wohnen in Einfeld

Herr Wiegmann bringt den Antrag ein und erläutert die Entstehung dieses Antrages. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8.4 Antrag Buslinien

Herr Radestock bringt den Antrag ein und erläutert, welche Vorteile eine Verlängerung der Buslinie bis zur Einfelder Schanze hat. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 9: Allgemeines

Bürgersteig Uferstraße: Herr Radestock teilt mit, dass die Anwohner der Uferstraße sich nicht an den Kosten für den Bau des Bürgersteigs beteiligen müssen.

Einfelder Schanze: Nach Aussage der Stadt Neumünster handelt es sich bei der Baugrube an der Einfelder Schanze um einen Probeschacht. Dieser dient dazu, den Ursachen für die Geruchsbelästigung in diesem Bereich auf den Grund zu gehen.

Diskussion über Abfallkontrolle: Als Reaktion auf die Kritik an den Abfallgebühren hat die MBA-Neumünster die Mitglieder des STB Einfeld zu einer Besichtigung der Anlage eingeladen. Der STB Einfeld wird diese Einladung annehmen.

TOP 10: Beschlusskontrolle

Fotoaktion Jugendbeteiligung: Die Fotoaktion des STB startet am 13. März mit der Vorstellung der Aktion in den Schulklassen und der Übergabe der Kameras.

Straßenbenennung Entwicklungsfläche Nord A7: Der STB-Gartenstadt hat die Vorschläge des STB-Einfeld übernommen und einstimmig beschlossen. Die beiden Straßen sollen Neuenbrook und Krimm heißen.

TOP 11: Einwohnerfragestunde

Herr Schlüter (Anwohner des Seewisch) beschwert sich über die mangelnde Sauberkeit im Stadtteil. Er hat herumliegenden Müll am Containerplatz Roschdohler Weg und an der Bushaltestelle Gymnasium beobachtet. Am Einfelder See halten sich die Hundebesitzer nicht an den Leinenzwang. Herr Schlüter fordert eine Verschärfung des Bußgeldkatalogs.

Ein weiteres Ärgernis seien die Geruchsbelästigungen durch die Tierkörperbeseitigung der Firma Nagel.

Herr Schlüter regt die Gründung eines Verschönerungsvereins Einfeld an. Dieser soll z.B. Bänke am Rundweg um den Einfelder See aufstellen.

Ein Anwesender beklagt die Nutzung der Surferbucht als inoffiziell Hundestrand und regt die Aufstellung größerer Verbotsschilder an. Der Erfolg einer solchen Maßnahme wird allgemein bezweifelt.

Herr Zielke regt eine gemeinsame Initiative aller Stadtteilbeiräte gegen die

Verschmutzung der Straßen und Wege durch Hundekot an. Der STB Einfeld kann sich so etwas durchaus vorstellen.

Ein Anwohner der Straße Auf dem Vier beklagt die Sichtbehinderung durch parkende Autos bei der Einfahrt auf die Kieler Straße.

TOP 12: Termine, Berichte, Mitteilungen

Herr Radestock weist die Anwesenden darauf hin, dass die Verwendung von Streusalz auf Gehwegen verboten ist. Grund sind die schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt.

Herr Erdloff lädt alle Anwesenden zur nächsten Montagsbratwurst am 3. März ein. Diesmal wird zusätzlich Erbsensuppe angeboten.

Der Neubau der Grund- und Regionalschule Einfeld ist Thema im Bauausschuss am 6.2.14. Der STB Einfeld wird sich mit diesem Thema wahrscheinlich auf seiner nächsten Sitzung befassen.

Herr Radestock teilt mit, dass sich der Windsurfing Club Einfeld demnächst auflöst. Alle Mietverträge sind bereits gekündigt.

Der STB Einfeld hat der Stadt Neumünster ein Konzept für die Errichtung einer Eisbahn auf dem Einfeld der Marktplatz vorgelegt. Eine solche Aktion könnte im nächsten Winter durchgeführt werden, sofern die Stadt die Genehmigung erteilt.

Die **nächste Sitzung** des Stadtteilbeirats Einfeld findet am **8. April 2014 um 19.30 Uhr** in der Mensa der Alexander-von-Humboldt-Schule statt.

Herr Radestock schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Neumünster, den 07.02.2014



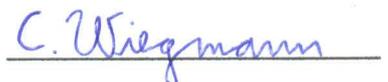
Sven Radestock

Stadtteilvorsteher



Sandra Weiß

Stellv. Stadtteilvorsteherin



Carsten Wiegmann

Schriftführer

Antrag 1

Stadtteilgrenzen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtteilbeirat Einfeld schlägt der Ratsversammlung vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung der Stadt Neumünster wird beauftragt, den Verlauf der Stadtteilgrenzen zu prüfen und Vorschläge zu erarbeiten, wie ein stadtplanerisch sinnvoller neuer Zuschnitt aussehen könnte.

Explizit für die Entwicklungsfläche Nord A7, B Plan 177, bitten wir um eine zeitnahe Prüfung, da dieses Gebiet erst im Entstehen ist und so eine Änderung ohne großen Aufwand möglich sein müsste.

Begründung:

Der jetzige Grenzverlauf der Stadtteile richtet sich nach der Definition der Wahlbezirke. Das führt mitunter dazu, dass Straßenzüge quasi geteilt werden und unterschiedlichen Stadtteilen zugeordnet werden.

Da die Stadt gewillt ist, ihre Einwohner an Bauvorhaben und anderen Planungen stärker zu beteiligen, ist es sinnvoll, die Grenzen zu prüfen. Schließlich lässt sich die Beteiligung leichter organisieren, wenn nur ein Stadtteilbeirat beteiligt ist. Als Beispiel lassen sich die Preetzer Landstraße nennen - oder auch die Planung zur Entwicklungsfläche Nord, in der die Grenzen zwischen Gartenstadt und Einfeld offenbar quer über ein Feld führt.

Die Prüfung wird mit Sicherheit erheblichen Aufwand erfordern, da natürlich eine etwaige Auswirkung auf die Wahlkreise zu berücksichtigen ist. Wenn die Stadtteilgrenzen jedoch mit Blick auf planerische Gesichtspunkte gezogen werden, dürfte dies nicht nur für alle Einwohnerinnen und Einwohner nachvollziehbarer sein als die jetzige Einteilung - es wird auch die kommunalpolitische Arbeit und die Beteiligungsmöglichkeiten einfacher und transparenter machen.

Antrag 2

Verbesserung der Barrierefreiheit in Einfeld

Der Stadtteilbeirat Einfeld fordert die Stadt Neumünster auf, folgende Mängel zu überprüfen und gegebenenfalls Maßnahmen zu deren Beseitigung zu ergreifen:

1.Toilettenanlagen

Am Einfeld der See fehlen behindertengerecht ausgebaute Toiletten. Wir beantragen zu prüfen, ob vorhandene Toilettenanlagen behindertengerecht umgebaut werden können.

Die vorhandenen Toiletten (Dorfbucht, Nähe DLRG) sind verschlossen und lassen sich auch mit dem Generalschlüssel für Behinderte nicht öffnen. Wir beantragen zu prüfen, ob passende Schlösser eingebaut werden können.

2.Behindertengerechte Ampeln

Wir beantragen zu prüfen, welche Ampeln in Einfeld noch nicht mit akustischen Signalanlagen für Sehbehinderte ausgestattet sind, und ob es möglich ist, diese Ampeln mit solchen Einrichtungen nachzurüsten (z.B. im Krückenkrug).

3.Abgang zum Einfeld der See an der Einfeld der Schanze (Parkplatz)

Der vorhandene Abgang ist für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer nicht geeignet. Wir beantragen zu prüfen, ob die Errichtung eines barrierefreien Abgangs zum Einfeld der See, auf Höhe Parkplatz Einfeld der Schanze, möglich ist.

4.Behindertengerechte Parkplätze

Wir bitten zu prüfen, ob im Bereich der Badestellen an den vorhandenen Parkplätzen ausreichend Behindertenparkplätze ausgewiesen sind und ob diese gegebenenfalls eingerichtet werden können. Oder ob neue Parkplätze eingerichtet werden können.

Begründung:

Wir halten die aufgeführten Maßnahmen für notwendig, um die Barrierefreiheit in Einfeld zu verbessern. Insbesondere der Zugang und die Nutzung des Naherholungsgebietes Einfeld der See wird so für Behinderte erheblich erleichtert.

Die Stadt Neumünster ist der Erklärung von Barcelona beigetreten und hat sich dazu verpflichtet, die Teilhabe für körperlich Behinderte am öffentlichen Leben zu verbessern.

Antrag 3

Bezahlbares, seniorenrechtliches Wohnen im Stadtteil Einfeld

Der Stadtteilbeirat Einfeld beantragt die Einberufung einer Einwohnerversammlung der Anwohner der Straßen Kreuzkamp (Südseite zwischen Umspannwerk und Roschdohler Weg) und der Anwohner der Stubbenkammer (Nordseite).

In dieser Versammlung sollen zusammen mit den Anliegern, Herrn Heilmann von der Stadt Neumünster und den interessierten Unternehmen WoBau, AWO und Diakonie die Möglichkeiten eines Teilverkaufs der Anliegergrundstücke besprochen werden.

In ersten Gesprächen haben die genannten Unternehmen ihr Interesse an einem solchen Projekt bekundet.

Das so entstehende Grundstück, mit einer Fläche von ca. 20.000m², soll für die Errichtung eines Wohnkomplexes für seniorenrechtliches Wohnen genutzt werden. Es könnten sowohl Miet- als auch Eigentumswohnungen entstehen.

Zur Betreuung der Bewohner soll eine Sozialstation angegliedert werden.

Die Zufahrt soll über den Roschdohler Weg erfolgen.

Begründung:

Es gibt bei vielen älteren Einwohnern Einfelds den Wunsch, den Lebensabend in der gewohnten Umgebung zu verbringen. Dazu besteht ein erheblicher Bedarf an bezahlbaren seniorenrechtlichen Wohnungen.

Nach Aussage der Stadtverwaltung verfügt die Stadt Neumünster in Einfeld aber nicht mehr über geeignete Flächen.

Eine größere Freifläche besteht südlich der Straße Kreuzkamp. Diese befindet sich im Privatbesitz. Durch einen Teilverkauf würde eine geeignete Fläche von ca. 20000 m² entstehen.

Anlage

Lageplan



Quelle: Google Maps

Antrag 4

Bushaltestelle Einfeld See

Der Stadtteilbeirat Einfeld bittet die Stadt bzw. den Betreiber des städtischen Busbetriebs, den Verlauf der Linien von und nach Einfeld um eine Erweiterung in Richtung Norden zu prüfen.

Vorgeschlagen wird, den Bus bis zum Parkplatz an der Einfeld Schanze (bis zu einem neuen Haltepunkt Einfeld See) fahren zu lassen.

Begründung:

Die bisherige Streckenführung endet im Norden in Höhe Ehrenmal an der Ecke Neue Straße/Einfeld Straße. Für die Bewohner und Besucher beispielsweise der Straßen Einfeld Schanze und Am Moor ist die Benutzung des ÖPNV damit nur sehr eingeschränkt attraktiv.

Gleiches gilt für die Mitglieder der Wassersportvereine und für die Besucher des Einfeld Sees als Naherholungsgebiet.

Gerade im Sommer gibt es im Bereich der Einfeld Schanze häufig massive Probleme, weil die Zahl der Stellflächen für die Autos der vielen Bade-, Sport- und Grillgäste nicht reicht. Durch eine attraktive Buslinie könnte erreicht werden, dass Besucher vermehrt auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen. Dies würde angespannte Parksituation für Besucher wie für Anwohner deutlich entschärfen.